

Blutenburger Kurier

Nachrichten aus Obermenzing

Nr. 84
20. Jahrgang



Halbjahresschrift der Bürgervereinigung Obermenzing e.V.

Frühjahr / Sommer
2012

Verantwortung übernehmen

Liebe Leserinnen und Leser des Blutenburger Kuriers,

Bereits in der vergangenen Ausgabe berichtete ich an dieser Stelle über das hohe Gut der Freiwilligentätigkeit und des Ehrenamts. Immer schwerer finden sich Freiwillige, die in unserer Gesellschaft dauerhaft Verantwortung übernehmen wollen. Bei temporären Aktivitäten hingegen, und insbesondere dann, wenn es sich um Protestaktionen handelt, finden sich recht schnell am selben Ziel orientierte Interessensgruppen zusammen. Gerade dann allerdings bleibt die Sachlichkeit in Diskussionen bedauerlicherweise häufig auf der Strecke. So mussten sich Mitglieder des Bezirksausschusses bei einem Ortstermin anhören, sie seien persönlich verantwortlich, wenn an besagter Kreuzung jemand zu Schaden komme. Und das war nicht das erste Mal, dass sich BA-Mitglieder derartigen Vorwürfen und Anfeindungen ausgesetzt sahen.

Wer sich auf das Amt als Bezirksausschussmitglied einlässt, muss damit rechnen, dass naturgemäß die Klagen der Bürgerinnen und Bürger überwiegen und nur selten ein kleiner Dank eingeht, es geht jedoch nicht an, dass ehrenamtlich engagierte BA-Mitglieder persönlich beleidigt, bedroht und für ihr Handeln im Rahmen rechtsgültiger Vorschriften und nach bestem Wissen und Gewissen in persönliche Verantwortung, ja gar Haftung genommen werden sollen. Der BA-Vorsitzende Christian Müller handelte bei erwähntem Ortstermin richtig, dem aufgebrachten Bürger das Mikrofon abzunehmen.

Anregungen aus der Bürgerschaft sind für die Arbeit des Bezirksausschusses wichtig, konstruktive Kritik ist immer willkommen. Wer jedoch nur über die Unfähigkeit seiner Volksvertreter wettet, dem sei zugerufen: Übernehmen Sie Verantwortung! Bringen Sie sich aktiv in unsere Gesellschaft zum Wohle unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger ein. Sie werden sehen, dass es durchaus Freude macht, Erfolge zu erzielen. Sie werden aber auch erkennen, dass hinter selbst den kleinsten Erfolgen oftmals harte und ausdauernde Arbeit steckt.

Ihr

Frieder Vogelsgesang

Bürgervereinigung Obermenzing e.V., Vorsitzender

Blutenburger Kurier per Post

Gelegentlich wird die Bitte geäußert, den Blutenburger Kurier im Abonnement zugesandt zu bekommen. Mitglieder der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. erhalten im Rahmen ihrer Mitgliedschaft gegen eine freiwillige Jahresspende den Kurier regelmäßig druckfrisch per Post. Ein gesondertes Abonnement, wie in früheren Jahren, ist aus organisatorischen Gründen leider nicht möglich.

Paulaner will in den Westen Brauereiverlagerung nach Langwied

Nachdem der geplante Brauerei-Umzug der Spaten-Franziskaner-Löwenbräu-Gruppe nach Langwied im Herbst 2010 überraschend abgeblasen wurde, eröffnete nun ein Jahr später Paulaner die Absicht, den Standort im Bereich zwischen A8 und A99 entwickeln zu wollen.

Über einen längeren Zeitraum hinweg wurde zwischen 2007 und 2009 intensiv an der Änderung des Flächennutzungsplan nördlich der Mühlangerstraße zwischen A 8 und A 99 und der Aufstellung eines Vorhaben bezogenen Bebauungsplans gearbeitet, dann zog sich die Spatenbrauerei urplötzlich im Herbst von ihrem Vorhaben zurück, ihre Brauerei aus der Innenstadt an den Stadtrand zu verlegen. In diese Lücke stößt nun Paulaner.

Die Paulaner Brauerei beabsichtigt, einen dreistelligen Millionenbetrag in den Neubau einer Brauerei innerhalb der Münchner Stadtgrenzen in München-Langwied zu investieren. Dies hat die Brauerei nach eingehender Prüfung verschiedener Optionen ihren Gesellschaftern, der Schörghuber Unternehmensgruppe und dem internationalen Brauereiunternehmen Heineken, vorgeschlagen, heißt es in einer Pressemitteilung Ende November 2011.

Die neue Brauerei am nordwestlichen Münchner Stadtrand soll in etwa fünf Jahren den Betrieb aufnehmen. Verwaltung und Vertrieb der Brauerei werden auch zukünftig auf dem heutigen Brauereigelände in der Au angesiedelt sein. „Wir sind und bleiben eine Münchner Brauerei. Das unterstreicht die geplante Großinvestition eindeutig,“ so beteuert Andreas Steinfatt, Geschäftsführer der Paulaner Brauerei.

Der traditionelle Standort am Nockherberg stößt allerdings bereits seit längerem an seine Grenzen, daher ist ein Umzug an den Stadt-

Die Paulaner Brauerei will bis 2017 an den Münchner Stadtrand nach Langwied umziehen.
Bildquelle: Google Earth



rand notwendig. Es gibt am bisherigen Standort zu wenig Platz zur Lagerung für Voll- und Leergut sowie zum Rangieren für Gabelstapler und LKWs. In Spitzenzeiten im Sommer ist die Zahl der LKWs, die die Brauerei in Innenstadtlage anfahren, schon heute kaum mehr zu bewältigen. Mit der Investition in Langwied schafft die Brauerei die Voraussetzungen, um ihre Erfolgsgeschichte fortsetzen zu können. Denn während der deutsche Biermarkt insgesamt rückläufig ist, wächst die Paulaner Brauerei gegen den Markttrend, heißt es aus der Geschäftsführung.

Auf dem Gelände in München-Langwied, das mit 15 Hektar fast doppelt so groß ist wie das Gelände am Nockherberg (8,5 Hektar), soll eine Braustätte nach neuesten technischen Standards entstehen. Um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben, sei eine Lösung notwendig, die die Prozesskette vom Bierbrauen über Lagerung, Abfüllung und Verpackung bis hin zur Logistik wieder an einem Standort vereint. „Auch am neuen Standort bleibt Paulaner natürlich Paulaner. Wir setzen auf unsere bewährten Brauverfahren und werden weiterhin Biere höchster Qualität nach unseren traditionellen Rezepten brauen. Am neuen Standort werden wir jedoch noch umweltfreundlicher produzieren können,“ erklärt Christian Dahncke, Betriebsleiter bei Paulaner.

Der Neubau sei in einem ersten Schritt auf 3,5 Millionen Hektoliter konzipiert und bei Bedarf erweiterbar, erläuterte Steinfatt im Herbst 2011. Bisher beträgt die Jahresproduktion am Nockerberg 2,7 Millionen Hektoliter. Der neue Standort, der gerade noch auf dem Münchner Stadtgebiet liegt, garantiert, dass Paulaner auch künftig noch als „Münchner Bier“ auf der Wiesen ausgeschenkt werden darf.

Die Planungen wurden durch Geschäftsführer Steinfatt und Braumeister Dahncke im Januar bereits im BA Aubing erläutert. Steinfatt sagte zu, alles Nötige zu unternehmen, damit die umliegenden Wohngebiete von Lastern verschont bleiben. Zwar rechnet der Brauerei-Geschäftsführer mit bis zu 350 An- und Abfahrten in den Sommermonaten am Tag, die Zufahrt zur Autobahn sei jedoch günstig gelegen. Sobald das Baurecht geklärt ist, soll mit den Arbeiten begonnen werden: Brunnen bohren für das Brauwasser, Wasser und Abwasserleitungen verlegen, die vorhandene Hochspannungsleitung in die Erde verlegen, um das Magnetfeld zu reduzieren. Dann wird mit dem Hochbau begonnen.

Erst wenn die Produktion am neuen Standort reibungslos läuft, werden die Anlagen am Nockerberg abgerissen. Das bisherige Gelände in der Au wird an die Bayerische Hausbau, die Bau- und Immobiliengesellschaft der Schörghuber Unternehmensgruppe, verkauft, die das Grundstück in enger Abstimmung mit der Stadt entwickeln will.

Frieder Vogelsesang

Neuer Großmengen-Wertstoffhof Pläne nehmen Gestalt an - Baubeginn bereits im Sommer 2012

Jetzt wird die Planung konkret: 100 Meter lang, 30 Meter breit, 60 Container für Wertstoffe, 70 Auto-Stellplätze. Der Münchner Westen bekommt an der Mühlangerstraße einen modernen Großmengenwertstoffhof. Der Bezirksausschuss Aubing – Lochhausen – Langwied hat dem Projekt bereits mehrheitlich zugestimmt.

Lange Jahre wurde nach einem geeigneten Grundstück gesucht, nun scheint es gefunden: Auf einem städtischen Grundstück an der Mühlangerstraße unmittelbar nördlich neben dem bestehenden Umspannwerk wird ab Sommer 2012 für rund 9,2 Mio. Euro ein moderner Großmengenwertstoffhof errichtet. Anlieferer sind künftig nicht nur Bürger, sondern auch Kleingewerbebetriebe und Handwerker. Um einen Rückstau zu vermeiden, wird daher die geplante Zufahrt rund 80 Meter lang werden.

Die Einrichtung wird eine der größten ihrer Art in München werden. Auf 3.000 Quadratmetern entsteht eine hochmoderne und architektonisch anspruchsvolle Anlage. Das Münchner Referat für Umwelt und Gesundheit schreibt zwingend vor, dass im Bereich von frei stehenden Containerstandplätzen das anfallende Oberflächenwasser in einen Abwasserkanal eingeleitet werden muss. Die Problematik des fehlenden Kanalanschlusses konnte gelöst werden, indem statt der ursprünglich im Nutzerbedarfsprogramm vorgesehenen acht Container nunmehr die komplette Anlage großflächig überdacht wird. Dadurch kann das gesamte anfallende Oberflächenwasser in den geplanten Löschwasserteich eingespeist beziehungsweise versickert werden.

„Die Variante der Überdachung als freigespannte, stützenlose Binderkonstruktion aus Stahl in Bogenform und die darunterliegenden Containerstandflächen sowie die Gebäudeeinheiten Personal- und Problemmüllgebäude mit Lagerhalle erfüllen die Anforderungen an die Nutzungs- und Betriebsabläufe am besten,“ heißt es aus dem Baureferat zu dem gewählten Entwurf. Das Dach bietet zudem die Möglichkeit großflächig eine Photovoltaikanlage zu installieren, die gerechnet auf 20 Jahre gewinnbringend ist.

Die Planung, die Mitte März im Bezirksausschuss Aubing – Lochhausen – Langwied vorgestellt wurde, wirft allerdings auch Fragen auf. Vorgesehen ist die Integration eines Containerlagerplatzes für Veranstaltungen, das sich aktuell am Georg-Brauchle-Ring befindet. Hiergegen sprach sich die CSU-Fraktion im BA 22

Impressum

Blutenburger Kurier
gegründet 1993 von Frieder und Guntram Vogelsesang
seit 2005 Halbjahresschrift der Bürgervereinigung Obermenzing e.V.

Herausgeber: Bürgervereinigung Obermenzing e.V.
Verleger und Inhaber: Frieder Vogelsesang
Redaktion und Anzeigen: Frieder Vogelsesang (verantwortl.)
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 05 vom Februar 2005

Anschrift: Faistenlohestr. 6, 81247 München-Obermenzing
Telefon (089) 811 93 33 - Fax (089) 814 54 55
E-Mail: blutenburger.kurier@gmx.de
Internet: www.kurier.blutenburg.de und www.bvobermenzing.de

Erscheinungsweise: 2 x jährlich, Auflage: 5.000 Exemplare;
Postversand an die Mitglieder der Bürgervereinigung Obermenzing e.V.
Auflage in zahlreichen Geschäften zur kostenlosen Mitnahme

Druck: panta rhei c.m., Lochhamer Straße 31, 82152 Martinsried

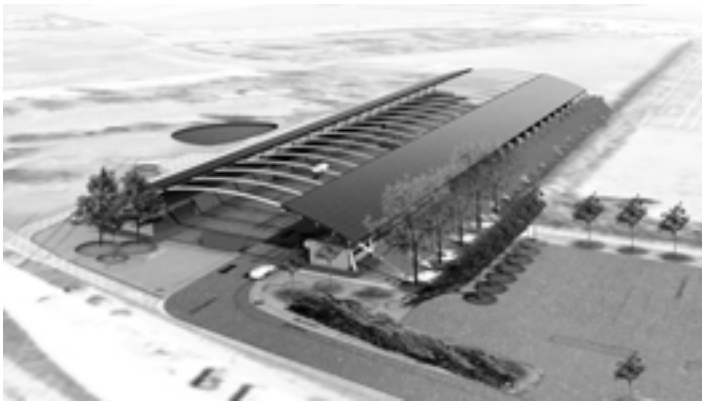
Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der Redaktion.



HOTEL
Neuner
GARNI

Anna Maria Bucher
Bergsonstraße 13a, 81245 München
Telefon 089 / 89 12 89-0 (oder 811 20 53)
Telefax 089 / 811 94 03
E-mail: HotelNeuner@t-online.de
Internet: www.hotelneuner.de

familiäres Hotel mit persönlicher Atmosphäre,
ruhige Lage in Nähe von Schloss Blutenburg, verkehrsnah
alle Zimmer mit Bad oder Dusche und WC, Kabel-TV, Minibar, Telefon,
zum Teil mit Terrasse, Frühstücksbüffet, W-LAN und Parkplätze kostenlos
15 Min. zum Stadtzentrum oder Olympiastadion, 25 Min. zum Messegelände
Bushaltestelle Bus-Nr. 56 unmittelbar am Haus mit
Direktanschluss zu den S-Bahnen 4, 5, 6 alle 5 Minuten sowie S 8 zum Flughafen



Visualisierung des geplanten Großmengenwertstoffhofs an der Mühlangerstraße. Quelle: Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)

aus. Sie befürchtet auch durch die geplante Zulassung zum Abladen von gewerblichem Müll eine Verkehrszunahme, die durch die geplante Brauereiansiedlung noch verschärft werden wird, scheidete jedoch an der rot-grünen Mehrheit im BA 22. Auch der Wunsch nach mehr Komfort durch niveaugleiche Einwurfmöglichkeiten ähnlich der Sammelstelle an der Ludwigsfelderstraße fand bei der Mehrheit des Gremiums kein Gehör. Dem BA Pasing-Obermenzing wurde die Planung bisher ebenso wenig vorgestellt, wie dem BA Allach-Untermenzing, obwohl beide Stadtteile unmittelbar an die neue Sammelstelle angrenzen.

Der neue Wertstoffhof an der Mühlangerstraße wird Ende 2013 eröffnet, die bisherige Sammelstelle an der Lochhausener Straße wird unmittelbar im Anschluss geschlossen werden.

Frieder Vogelsgesang

Auch der ehemalige Baumarkt im Gewerbegebiet an der Berduxstraße wird überplant.

Foto: Frieder Vogelsgesang



Galerie Langemann

Nusselstraße 49, München - Pasing, Tel. 089 / 83 86 43

Fachgeschäft für Bilder
Einrahmungen aller Art • Passepartouts
Restaurierungen • Reparaturen
und Reinigungen von Ölgemälden

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 9 - 12 und 15 - 18 Uhr, Samstag 10 - 12 Uhr

Wettbewerb Paul-Gerhardt-Allee Ausstellung ab Ende Mai

14 Architektenteams, zumeist Städtebauer und Landschaftsplaner, sind derzeit intensiv damit befasst, einen Beitrag für den städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideenwettbewerb für das Planungsgebiet östlich der Paul-Gerhardt-Allee zu erarbeiten. Ende Mai tagt das Preisgericht, unmittelbar im Anschluss werden die Ergebnisse in einer öffentlichen Ausstellung präsentiert werden.

Im Vorfeld des Wettbewerbs fand Anfang November 2011 nochmals eine gut besuchte Informations- und Diskussionsveranstaltung im Pasinger Rathaus statt. Stefan Wiegand, Geschäftsführer der aurelis Real Estate GmbH, erläuterte als Vertreter der Ausobergemeinschaft aus sechs Eigentümern zunächst noch einmal die Ziele des Wettbewerbs. Bis 2014, so hofft Wiegand, soll ein rechtskräftiger Bebauungsplan verabschiedet sein.

Architekt Rudolf Hierl, Mitglied im Preisgericht, plädierte dafür, ein Quartier „mit einer eigenständigen Identität“ zu entwickeln. Entwurfselemente des Wettbewerbs sind, so Stadtbaurätin Elisabeth Merk, der Wohnungsbau, die Nahversorgung, Grundschule und Kindertagesstätten sowie Grünflächen. Merks Wunsch allerdings, man möge an diesem Abend verstärkt über das mögliche Aussehen und die Lage von Häusern und Grünanlagen sprechen und die zweifellos bestehenden Verkehrsproblematiken außen vor lassen, blieb unerhört. Der weitaus größte Teil des Publikums war erschienen, um ein weiteres Mal auf die ungeklärten Fragen der Verkehrserschließung hinzuweisen. Immerhin 2000 Wohnungen für rund 4500 Menschen werden auf dem Gebiet östlich der Paul-Gerhardt-Allee geplant.

Nachdem mit Eckdatenbeschluss des Münchner Stadtrats vom 13. Juli 2011 zum Wettbewerbsgebiet die Planung eines Tunnels im Zuge der südlichen Verlängerung der Paul-Gerhardt-Allee nicht mehr weiter verfolgt werden soll, versuchte Frieder Vogelsgesang, Fraktionssprecher der CSU im BA, zwar mehrmals zumindest die Freihaltung der Trasse für eine mögliche spätere Anbindung eines Tunnels zu erreichen, hatte mit diesem Kompromissvorschlag einer in die Zukunft gerichteten Option, sollte es doch die vielfach befürchteten Verkehrsprobleme geben, allerdings keinen Erfolg. Das Münchner Planungsreferat lehnt jegliche Überlegungen zu einem möglichen Tunnel- oder auch Brückenbauwerk mit Bezug auf den Eckdatenbeschluss kategorisch ab.

Stadtrat und BA-Vorsitzender Christian Müller (SPD) gab sich bei der Veranstaltung indessen ohnehin zuversichtlich: Es werde

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Bernhard Egerndorfer

Facharzt für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren

Dr. med. Hans Egerndorfer

Praktischer Arzt • Naturheilverfahren

Bunzlauer Straße 46 • 80992 München-Moosach

Telefon 089 / 141 29 86 • Telefax 089 / 140 69 78

E-Mail: info@dr-egerndorfer.de • www.dres-egerndorfer.de

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	9.00 - 12.00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag	16.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 15.00 Uhr

und nach Vereinbarung

– Alle Kassen –

zur Erschließung eine neue Buslinie eingerichtet und die Kapazitäten werden ausreichen, das Gebiet zu erschließen, ist Müller überzeugt. Der Autoverkehr werde gegenüber der vormaligen Nutzung als Gewerbegebiet nicht spürbar zunehmen. „Wir leben nun mal in einem Gebiet, wo man Verkehr merkt,“ gab Müller zu Bedenken, der selbst im Viertel wohnt.

Dieser Auffassung widersprachen viele der anwesenden Bürger. Stadtbaurätin Merk sagte schließlich zu, den Verkehr im weiteren Verfahren im Blick zu behalten und nahm dann doch noch ein paar Anregungen mit auf den Weg: erschwinglicher Wohnraum, einen Ortskern mit Bauernmarkt, fußläufige Einkaufsmöglichkeiten und Treffpunkte, Kinderkrippen und -gärten schon mit Fertigstellung der ersten Häuser.

Mit dem Wettbewerbsergebnis, so Merk abschließend, seien die Planungen nicht beendet. „Wenn wir im Mai das Ergebnis haben, beginnt die eigentliche Arbeit erst.“ – Ausstellungsort der Wettbewerbsergebnisse, Dauer und Öffnungszeiten lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Frieder Vogelsesang



Münchner Schulstiftung

– Ernst v. Borries –



Seit 1961

Obermenzinger Gymnasium

(staatl. anerkannt) (WSG-W) (SG-E)
Tel. 089 891244-0 – Obermenzing

- Gebundene Ganztagschule im Zwei-Pädagogen-Prinzip (Lehrer und Pädagogischer Assistent)
- Psychologische und lerntherapeutische Betreuung
- ABIplus® – Berufsausbildung parallel zum Abitur



Seit 1955

Privatgymnasium Dr. Überreiter

(staatl. genehmigt) (NTG) (WSG-W) (SG-E/SG-L)
Tel. 089 4524456-0 – Haidhausen

- Gebundene Ganztagschule im Zwei-Pädagogen-Prinzip (Lehrer und Pädagogischer Assistent)
- Intensive Aufgabenbetreuung, Repetitorien, Wahlkurse
- Latein ab der 5. Klasse möglich!
- Schulpsychologische Betreuung

Keine Aufnahmeprüfung!
Kein Probeunterricht!



Seit 2009

Jan-Amos-Comenius-Grundschule

(staatl. genehmigt)
Tel. 089 2032799-0 – Pasing

- Bilinguale Grundschule mit ganztägiger Betreuung (deutsch – englisch)
- Zwei-Pädagogen-Prinzip, europäische Ausrichtung
- Muttersprachenförderung



Seit 2010

Jan-Amos-Comenius-Kinderhaus

(Kinderkrippe, Kindergarten, Hort)
Tel. 089 2032799-11 – Pasing

- Kinderhaus bilingual (deutsch – englisch)
- Europäische Ausrichtung, Muttersprachenförderung
- Für Schulkinder zusätzlich französisch und spanisch

www.muenchner-schulstiftung.de

Ringens um das Pasinger Standesamt Breite Allianz im Münchner Westen

Nicht zum ersten Mal fürchten die Pasinger und mit ihnen die benachbarten Stadtviertel im Münchner Westen um den Erhalt ihres Standesamtes im Pasinger Rathaus. Bereits zwischen 1995 und 1997 gab es seitens des Münchner Kreisverwaltungsreferats Bestrebungen, das Pasinger Standesamt aufzulösen. Nach vehementen Protesten unter anderem auch auf verschiedenen Bürgerversammlungen wurde schließlich der Bezirksausschuss angehört. Nach langem Ringen konnten damals die Argumente aus dem Münchner Westen überzeugen.

Mit Bestürzung hat die CSU im Münchner Westen Anfang März auf die erneuten Überlegungen des Kreisverwaltungsreferats reagiert, dass sowohl das Versicherungsamt als auch das Standesamt im Bürgerzentrum Rathaus Pasing geschlossen werden sollen. Kreisverwaltungsreferent Wilfried Blume-Beyerle sieht sich gezwungen, diese Einrichtungen zu zentralisieren, um Einsparungen zu erzielen, die ihm auferlegt wurden.

In einer Besprechung zwischen allen BA-Fraktionen eine Woche vor der öffentlichen Gremiumssitzung wurde die zunächst als Gerücht deklarierte Information angesprochen. Eine von der SPD-Fraktion im Alleingang vorgesehene Anfrage zu diesen Gerüchten wurde sodann in gegenseitigem Einvernehmen von der CSU-Fraktion deutlich schärfer formuliert und als gemeinsamer Antrag am 6. März im Bezirksausschuss einstimmig verabschiedet.

Der BA fordert in diesem Antrag „im Sinne einer bürgerfreundlichen Verwaltung nachdrücklich gerade angesichts der großen Veränderungen im Münchner Westen wie die erhebliche Bevölkerungszunahme durch die Bebauung von Freiham und Paul-Gerhardt-Allee weiterhin die Beibehaltung des Standesamtes und des Versicherungsamtes im Pasinger Rathaus.“ Bei allen Fragen einer Änderung der Verwaltungsorganisation im Pasinger Rathaus fordern die Stadtviertelpolitiker zudem künftig eine vorherige Beteiligung zumindest in Form einer Anhörung.

„Das Versicherungsamt und insbesondere das Standesamt sind seit vielen Jahrzehnten eine wichtige Institution in Pasing. Die beiden Ämter sind den Bürgern wichtig und müssen deshalb in Pasing erhalten bleiben. Dafür setzen wir uns ein!“ betont der Vorsitzende der Pasinger CSU Sven Wackeremann. Unterstützung kommt auch aus Laim: „In einer Großstadt wie München ist eine dezentrale Verwaltung mit verschiedenen Bürgerzentren unerlässlich und zeigt Bürgernähe“ erläutert Andreas Bauer, Vorsitzender der dortigen CSU und Mitglied im BA in Laim. Im Kampf um den Fortbestand des Standesamts kam wenige Tage darauf auch Schützenhilfe aus Aubing. Auf Antrag der CSU forderte der dortige Bezirksausschuss ebenfalls einstimmig, Standesamt und Versicherungsamt im Bürgerzentrum Pasing zu erhalten.

Es darf mit Spannung erwartet werden, wie der Kreisverwaltungsreferat auf diesen heftigen Protest aus dem Münchner Westen reagiert. Wenige Tage nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe stand das Thema auf der Tagesordnung. „Es ist nicht vermittelbar, einerseits stets die Bürgerfreundlichkeit der Verwaltung und die Ortsnähe kommunaler Dienstleistungen im Munde zu führen, andererseits aber bürgernahe und intakte Serviceangebote ausdünnen bis hin zur Auflösung,“ schrieb der BA Pasing-Obermenzing vorsorglich in seinen Beschluss.

Josef Schmid, CSU-Fraktionschef im Münchner Rathaus, hat bereits deutlich zu verstehen gegeben, dass die CSU-Fraktion diesem Sparvorschlag nicht zustimmen wird. Jetzt kommt es auf die anderen Ratsfraktionen an.

100 Jahre Grandlschule Container im Durchblick

Zum 100-jährigen Jubiläum der Grundschule an der Grandlstraße in diesem Jahr liegt noch immer keine baureife Planung vor, ein Baubeginn ist nicht in Sicht. Das ursprüngliche Ergebnis des Architektenwettbewerbs vom Herbst 2010 muss zunächst an das neu entwickelte „Lernhauskonzept“ von Stadtschulrat Rainer Schewpe angepasst werden. Um den dringenden Platzbedarf zu lindern, werden ab dem neuen Schuljahr 2012 / 2013 daher Schulcontainer im Durchblickpark aufgestellt.

Am 1. März 1902 brachte es Obermenzing „nach 170-jähriger Verwaisung“ (Franz Schaeble, *Die Hofmark Menzing*, 1927) wieder zu einer eigenen Schule im heutigen Hort an der Pippinger Straße. Bereits zehn Jahre später wurde 1912 nach den Plänen der Architektenbrüder Martin und Valle Ott die Grundschule an der Grandlstraße errichtet. 100 Jahre und mehrere Erweiterungen und Interimsbauten später platzt die Schulanlage, die auch die Realschule an der Blutenburg aufnahm, nicht nur aus allen Nähten, sondern ist auch im Bestand seit vielen Jahren dringend sanierungsbedürftig. Die Grandlschule, die Generationen von Obermenzingern besucht haben, kann heuer also ihr 100-jähriges Bestehen feiern, ist jedoch für die Zukunft keineswegs gerüstet.

Die Mitglieder im örtlichen Bezirksausschuss (BA), die auf einen baldigen Baubeginn drängen, werden allerdings über den Fortgang der Sanierungs- und Erweiterungsplanungen seit Jahren nur sehr dürftig informiert. Nachdem die CSU-Fraktion vielfach eine bessere Informationspolitik von Bau- und Schulreferat eingefordert hatte, beantragte – wie in Ausgabe Nr. 83 des *Blutenburger Kuriers* berichtet – die SPD-Fraktion im Juni 2011 einen Runden Tisch. Der Gesprächstermin fand dann zwar nicht wie beantragt vor der Sommerpause statt, es wurde jedoch versichert, dass die Planung im Bezirksausschuss „zeitnah“ im Herbst vorgestellt werde. Das geschah allerdings bis heute nicht.

Stattdessen stand auf der Tagesordnung der Sitzung im März 2012 lediglich der Wunsch von Stadtdirektor Franz Josef Balmert aus dem Baureferat, dass der BA „ein eindeutiges Votum“ dafür abgeben möge, dass die 4- bis 6-Klassen-Containerschule, die dieses Jahr noch erstellt werden soll, sowie die Container, die später für eine Auslagerung der übrigen Klassen während der Schulsanierung bzw. Neubau notwendig sind, nicht auf dem benachbarten Sportgelände errichtet wird. Hierüber bestand schnell Einigkeit, da die Sportvereine nicht in ihrer wichtigen Jugendarbeit behindert werden sollen.

In Konsequenz, so erklärte BA-Vorsitzender Christian Müller (SPD), müssen diese Container jedoch im geschützten Durchblickpark errichtet werden. Vorgespräche haben bereits stattgefunden, Alternativstandorte, so Müller, seien bereits untersucht worden. Dem Antrag müsse umgehend zugestimmt werden, da die Zeit für die Vorbereitung und Erstellung der Containerauslagerung knapp bemessen sei. Verärgert über diesen plötzlichen Druck ohne nähere Informationen über den Planungsstand, warf Stephan Pilsinger (CSU) dem Vorsitzenden Müller „Filz“ vor, woraufhin dieser die Sitzung zur Beruhigung der Gemüter unterbrach, sich aber nicht dem Vorwurf erwehren konnte, dass kein Vertreter der Stadtverwaltung den BA-Mitgliedern die aktuellen Überlegungen näher erläuterte. Notgedrungen stimmte das Gremium nach heftiger Debatte dem Ansinnen des Baureferats dennoch schließlich zu.

Ursula Oberhuber, Pressesprecherin im Schulreferat, bestätigt, dass Container für vier Klassenzimmer und einen Teamraum errichtet werden, um dem aktuellen Andrang neuer Schüler gerecht zu werden. „Mit einem künftigen Ganztagsangebot hat dies allerdings



Im Durchblickpark südlich der Pfarrkirche „Leiden Christi“ werden Schulcontainer für die benachbarte Grandlschule errichtet.

Foto: Frieder Vogelsgesang



www.blutenburg.de

Die Informationsplattform
im Internet
rund um Schloss Blutenburg

- Geschichte und Geschichten • Aktuelle Informationen • Vereine
- Internationale Jugendbibliothek • Veranstaltungstermine • ...

Liebe Blutenburger,

seit über 20 Jahren sind wir in der Immobilienbranche zu Hause und verfügen über große Erfahrung und Know-how in diesem Bereich.

Die Verwaltung und der Verkauf ganz unterschiedlicher Objekte hier in München, speziell in der unmittelbaren Nachbarschaft, liegt uns besonders am Herzen.

Wenn Sie einen zuverlässigen Partner für die Veräußerung oder Betreuung Ihres Objektes suchen, können Sie sich auf unsere kompetente Unterstützung verlassen.

Mit freundlichem Gruß - Ihr Stefan Gruber



Gruber

IMMOBILIEN
HAUSVERWALTUNG

81245 München-Obermenzing
Am Nymphenbad 14

Tel. 089 / 821 11 41
Fax 089 / 821 18 44

www.gruber-immobilien.de
info@gruber-immobilien.de

Hausverwaltung
Tel. 089 / 834 12 66

Ihr Makler in der Nachbarschaft

noch nichts zu tun,“ so Oberhuber. Ihre Kollegin Eva Maria Voland ergänzt, dass es bisher noch keine Planungen gibt, wie diese Container aussehen werden, wo genau sie zu stehen kommen und in welcher Form die Containerschule erweitert werden wird, wenn mit der Sanierung und dem Neubau der Grundschule endlich begonnen wird.

Aus dem Baureferat kommt zumindest der Hinweis, dass seit Anfang März der Auftrag an die Architekten erteilt wurde, die Planungen weiterzuführen. Die Planung sei ins Stocken geraten, da zunächst über das künftige Schulkonzept beraten werden musste. Nun jedoch sei der notwendige Beschluss gefasst, das Raumprogramm und somit das Wettbewerbsergebnis vom Herbst 2010 müssen dem neuen „Lernhauskonzept“ angepasst werden.

In diesem neuen Unterrichtskonzept sollen die Schülerinnen und Schüler durch soziale Lernformen wie Gruppenarbeit, Projektarbeit und offene Unterrichtsformen die Methodik und Bedingungen der Teamarbeit kennen lernen. „Stehen ausschließlich Standardklassenzimmer zur Verfügung, ist es kaum möglich, alle Varianten moderner Arbeits- und Unterrichtsformen auszuschöpfen und interdisziplinäres Lernen, sowie fächer- oder klassenübergreifende Projekte zu optimieren und mit möglichst großer Effizienz durchzuführen,“ heißt es aus dem Schulreferat. Für eine sinnvolle Ausgestaltung des Ganztagsbetriebs – ob in gebundener Form, im Tagesheim oder in einer anderen Form - müssen die Räume derart ausgestaltet sein, dass die unterschiedlichsten Rückzugs- aber auch Versammlungsmöglichkeiten bestehen. „Ruhezonen im Wechsel mit multifunktionalen Unterrichtsräumen“ seien daher obligatorisch. Die Räume sollen integrativ nutzbar sein, das heißt sie stehen für verschiedene Betreuungen ganztags zur Verfügung. Leerstände werden somit vermieden. Es sei daher „unabdingbar, dass die Räumlichkeiten flexibel gestaltet werden und Rückzugsmöglichkeiten für die Arbeit in Klein- und Kleinstgruppen sowie für Partner- und Gruppenarbeit bieten.“

Gabriele Kerler, Schulleiterin seit Beginn des aktuellen Schuljahrs, ist sich in Anbetracht der Beschreibungen sicher, dass der neue Schulcampus mit Grund- und Realschule einmal eine „wunderschöne Anlage“ werden wird, aber auch sie ist in die aktuellen Planungsüberlegungen nicht eingebunden. Ein Baubeginn in 2012 und Fertigstellung zum Schulbeginn 2014 / 2015, wie noch vor zwei Jahren im Bauzeitenplan des Schulreferats beabsichtigt, ist jedenfalls längst überholt.

Bei einer Bauzeit von mindestens zwei Jahren ist mit einer Fertigstellung nicht vor 2015 zu rechnen. Bis zum heiß ersehnten Einzug in die neue Schulanlage werden künftig Container den Durchblick verstellen.

Frieder Vogelsgesang

Baugebiet Lipperheidestraße: Wettbewerb in Vorbereitung

Die Eigentümer der Grundflächen östlich der Lipperheidestraße beabsichtigen in Abstimmung mit dem Planungsreferat die Durchführung eines Architektenwettbewerbs, um das bestmögliche Ergebnis herauszuarbeiten und auf dieser Basis den Bebauungsplan zu erstellen. Im Januar 2012 besprachen nun Bernd Willer, Projektleiter im Planungsreferat, sowie als Vertreter der Eigentümer Architekt Johannes Wolffhardt und die Projektentwicklerin Veronika Graml mit den Vertretern im Unterausschuss Planung des Bezirksausschusses den aktuellen Sachstand.

Auf Grundlage des Ortstermins im Juli 2011 wurde durch das Planungsreferat die verschiedenen Anbindungsvarianten eingehend untersucht. Aus Sicht der künftigen Nachbarn wie auch der künftigen Bewohner des Neubaugebiets sei „allein die Straßenanbindung an die Bassermannstraße zu befürworten“, betonte Peter Deubert als betroffener Nachbar zwar nochmals im Oktober in einem Schreiben an das Planungsreferat. Diese Erschließungsvariante wird jedoch, so erläuterten Willer und Wolffhardt „von allen fachlich Beteiligten klar abgelehnt“. Der Weg für Rettungs- und Müllfahrzeuge sei deutlich zu lang, Wendeflächen problematisch, der Versiegelungsgrad in Folge hoch und nicht zuletzt werde der Verkehr des gesamten Gebiets ausschließlich an den südlichen Gebäuden vorbei geführt, was eine Benachteiligung in der Wohnqualität bedeutet. Präferiert wird daher eine Variante mit zwei Stichstraßen, einmal von Süden über die Bassermannstraße und eine weitere über die Polkostraße. Innerhalb des neuen Gebietes könnten die beiden Endpunkte für Notfälle und Müllfahrzeuge miteinander verknüpft werden. Beabsichtigt sei nun ein Wettbewerb in Form eines Plangutachtens mit Zwischenkolloquium, dem

Das Planungsreferat bevorzugt die Anbindung über zwei Stichstraßen.



Grafik: Planungsreferat



Bürgervereinigung Obermenzing e.V.

Unterstützen bitte auch Sie die Interessenvertretung der Obermenzinger Bürger und werden Sie Mitglied!

Mitglieder erhalten regelmäßig die Schriftenreihe "Obermenzinger Bilder" und die Halbjahresschrift "Blutenburger Kurier".

Jahresspende nach eigener Einschätzung (Mindestbeitrag 2,- Euro).

Spenden mit Verwendungszweck "Neumitglied" und Absenderangabe werden erbeten auf

Spendenkonto: Nr. 160 39 82 02

Kreissparkasse München-Starnberg (BLZ 702 501 50)

Bürgervereinigung Obermenzing e.V.

Frieder Vogelsgesang • Faistenlohestr. 6 • Tel.: 811 93 33

www.BVObermenzing.de



LANDVOGT®

BACKSPEZIALITÄTEN

Der Münchner Baguette-Spezialist

Ihr handwerklicher Familienbetrieb
seit über 50 Jahren in Obermenzing.

Wir backen noch selbst!

Unsere gesamten Backwaren sind aus eigener Herstellung.

Montag - Freitag: 5.30 - 18.00 Uhr durchgehend

Samstag: 5.30 - 12.00 Uhr

Sonn- und Feiertag: 8.00 - 11.00 Uhr

Verdistraße 140, Telefon 811 12 72

beide Erschließungsvarianten alternativ zugrunde gelegt werden sollen. In diesem Kolloquium werden dann die Vor- und Nachteile eingehend diskutiert werden.

In der öffentlichen Sitzung des BA wurde die Frage der Varianten dann nochmals kontrovers diskutiert. BA-Vorsitzender Christian Müller (SPD) sprach sich dafür aus, aus Rücksicht auf die bereits vor Ort wohnhaften Bürger deren Wunsch nach einer Anbindung ausschließlich über die Bassermannstraße nachzukommen, hatte damit allerdings noch nicht einmal seine eigene Fraktion geschlossen hinter sich. Gegen acht Stimmen der SPD votierte der BA auch im Interesse der künftigen Bewohner dafür, beide Varianten weiter zu untersuchen. *fv*

Maßnahmenkatalog für Arcadeneinfahrt

Viel Kritik musste sich die mfi AG als Betreiber der Pasing Arcaden in den vergangenen Monaten anhören. Immer wieder herrschen im Bereich der Anlieferzone an der Offenbachstraße recht chaotische Zustände. Lieferanten stehen auf Rad- und Fußweg oder fahren rückwärts ohne Einweiser und gefährden hierdurch Passanten, Radfahrer und insbesondere auch Schulkinder. Die Elternbeiräte der Pasinger Schulen haben diese Missstände regelmäßig angemahnt.

Nun hat die mfi einen ganzen Maßnahmenkatalog vorgelegt, um die Situation zu entschärfen. So soll das Rechtsabbiegen von der Offenbachstraße in die Anlieferzone verboten werden, um Unfälle durch den toten Winkel zu vermeiden. Auch die Ausfahrt aus der Anlieferung soll nur noch in Richtung Landsberger Straße erlaubt werden und zusätzlich mit einer Ampel an der Ausfahrt, die parallel der bereits vorhandenen Ampel geschaltet wird, geregelt werden. Poller und Bügel, beleuchtete Hinweisschilder und ein Verkehrsspiegel sollen die Sicherheit erhöhen und nicht zuletzt an der Ostseite der Offenbachstraße eine Aufstellfläche für Lkw errichtet werden für den Fall, dass die Lieferzone belegt ist.

Die mfi ist bereit, entsprechende Investitionen aus eigenen Mitteln zu tätigen. Zunächst muss jedoch geklärt werden, ob die Maßnahmen rechtlich und baulich überhaupt umsetzbar sind. Gerade die Aufstellfläche im Straßenraum, die eine Verschwenkung des Radwegs notwendig machen wird und im Bereich der Rampen für die geplante Fußgängerbrücke liegt, wurde im Bezirksausschuss skeptisch beurteilt. *fv*

Polizei Pasing zieht um Neues Dienstgebäude am Westkreuz

Die Polizeiinspektion 45 soll nun definitiv in sechs Jahren ein neues Dienstgebäude an der Heimburgstraße am Westkreuz erhalten. Der Mietvertrag in Pasing wurde, so heißt es, letztendlich bis 2018 verlängert.

Seit vielen Jahren ist bereits ein Neubau für die Pasinger Polizeiinspektion, die für die Stadtbezirke Pasing - Obermenzing und Aubing - Lochhausen -Langwied - Westkreuz zuständig ist, geplant. Vor exakt 10 Jahren wurde zu diesem Zweck gar eigens per Stadtratsbeschluss der Flächennutzungsplan geändert. Um der Firma Hoffmann-Werkzeuge die Möglichkeit zur betrieblichen Expansion zu geben, wurde die bisher in diesem Bereich ausgewiesene Gemeinbedarfsfläche „Sicherheit“ auf das gegenüber liegende Grundstück Ecke Aubinger Straße/Heimburgstraße verlegt. Damals bereits hieß es allerdings, dass an einen Neubau aus finanziellen Gründen noch nicht gedacht wird. In der Folge geschah lange Jahre nichts mehr.

Zwar ist auch jetzt im staatlichen Haushalt noch kein Geld für einen Neubau eingeplant, doch in einem Spitzengespräch im Finanzministerium hat Dr. Otmar Bernhard, CSU-Landtagsabgeordneter aus dem Münchner Westen, laut Pressemeldung Ende Februar 2012 die Zusage für einen Neubau bis 2018 erreichen können. Der bautechnische Zustand des derzeitigen Dienstsitzes in der Congregatio Jesu, besser bekannt als das Kloster der Maria-Ward-Schwestern, ist deutlich in die Jahre gekommen, Sanierungs- und Umbauarbeiten für die besonderen Anforderungen der Polizei sind mittelfristig unabdingbar. „Auch wenn nun Dank der Unterstützung des Vermieters einige Maßnahmen in Angriff genommen werden“, berichtet Bernhard, „so läuft der Mietvertrag Ende 2018 definitiv aus und die Dienststelle braucht einen neuen Standort.“

Inspektionschef Peter Löffelmann äußerte sich daraufhin zwar durchaus froh, „dass der Neubau jetzt wieder thematisiert wird“, will sich aber erst wirklich freuen, wenn das Dienstgebäude tatsächlich errichtet ist. Bernhard verspricht indessen, persönlich darauf zu achten, „dass die dafür vorgesehenen Haushaltsmittel auch wirklich eingestellt werden.“

Auch wenn der langjährige und ideale Standort im Zentrum Pasings in der Institutsstraße damit verloren gehe, so sei der neue Standort „auch sehr gut“, gibt sich Bernhard überzeugt, und vor allem biete ein Neubau die einmalige Chance, „eine für die Bedürfnisse der Polizei optimal ausgerichtete Dienststelle zu bekommen.“

Frieder Vogelsgesang

**Schreibwaren – Schulbedarf
Lotto – Toto
Zeitungen – Zeitschriften
Fotokopien A 4
Handykarten D1, D2, O₂, E-Plus
WERNER BAUER**

Verdistraße 121, 81247 München - Obermenzing
Telefon 089 / 8 11 16 46

Ab 7.00 Uhr
geöffnet

Mo. - Fr.: 7.00 - 12.30 und 14.15 - 18.00
Samstag 7.00 - 12.00



Fassade Stadtmuseum München

Farbe ins Haus = Wellness ins Leben

Martin Faßnacht GmbH Fraunhoferstraße 3 - 82152 Martinsried
☎ 089 / 89 99 61 0 - Fax 089 / 89 99 61 61 - Internet: www.fassnacht-gmbh.de

Faßnacht
Malereibetrieb



KFC wird McDonald's

Seit Ende Juli 2011 steht das Schnellrestaurant Kentucky-Fried-Chicken am Autobahnbeginn in Obermenzing bereits leer, doch bald schon könnte neues Leben einkehren. Die McDonald's GmbH will das Gebäude künftig betreiben und hat bereits einen Antrag auf Erweiterung des Gastraums sowie Änderung der Ausfahrtsituation zur Pippinger Straße gestellt, dem Anfang Februar im örtlichen Bezirksausschuss grundsätzlich zugestimmt wurde. Allerdings soll, so der Beschluss der Mehrheit, die Tempo-30-Regelung auf der Pippinger Straße für beide Fahrtrichtungen bis zur Verdstraße gelten.

fv

U5 – ein Dauerbrenner

Im Sommer wird die Stammstrecke gesperrt

Die Fortführung der U-Bahn nach Pasing ist seit Jahren ein Dauerthema im Bezirksausschuss. Im Jahr 2000 noch bekräftigte OB Christian Ude mit einem „klaren Ja“ den Bau, rückte hiervon aber kurz darauf ab, da einerseits die Erschließung des neuen Fußballstadions in Fröttmaning finanziert werden musste, andererseits die zweite Stammstrecke in den Focus der Verkehrsplaner geriet. Die Finanzierung der zweiten Stammstrecke scheint aktuell jedoch unsicherer denn je und so forcieren die Mandatsträger im Münchner Westen wieder verstärkt den U-Bahn-Bau, allerdings jede Fraktion auf ihre Weise.

Die FDP forderte in der jüngsten BA-Sitzung Anfang März mit einem Antrag „ein Gesamtkonzept wichtiger städtischer Verkehrsinvestitionen“ mit Festlegung von Prioritäten, wobei die U-Bahn von Laim nach Pasing berücksichtigt werden solle. Die CSU erachtete den Antrag als „kontraproduktiv“, da die Verlängerung „ohne Wenn und Aber“ benötigt werde und Stadtviertel nicht gegeneinander ausgespielt werden sollten. Der Antrag wurde folglich gegen die Stimmen der CSU verabschiedet.

Am 14. März beantragte die SPD im Münchner Stadtrat die Darstellung von Realisierungsaussichten für verschiedene Aufgaben im U-Bahn-Bau, unter anderem die Fortführung der U 5 nach Pasing und der U 4 nach Engelschalking.

Der Zeitpunkt der Antragsstellung ist vermutlich bewusst gewählt, da am selben Abend die CSU-Ortsverbände Laim-West, Pasing und Obermenzing zu einer gemeinsamen offenen Vorstandssitzung geladen hatten, um den Weiterbau der U 5 zu diskutieren. Im Ergebnis dieses Abends wird die Stadtspitze aufgefordert,

die Bauplanung der U-Bahn vom Laimer Platz zum Pasinger Bahnhof „schnellstens aufzunehmen sowie endlich einen entsprechenden bewertbaren Zuschussantrag beim Freistaat Bayern zu stellen.“ Die CSU des Münchner Westens will sich ferner mit den CSU-Verbänden im Münchner Osten zusammenschließen, um gemeinsam den Weiterbau der U4/U5 -Linie im Westen nach Pasing und im Osten nach Engelschalking politisch voran zu bringen. Auch prüft die CSU, die seit mehreren Wochen eine Unterschriftenaktion pro U-Bahn in Pasing durchführt, ob sie einen Bürgerentscheid für den U-Bahn-Bau initiieren wird.

Und nicht zuletzt fordern die Ortsverbände des Münchner Westens für den Zeitraum der vorgesehenen Stammstreckensperrung an sieben Wochenenden im Juli und August 2012 vom Pasing zum Laimer Platz eine direkte Buslinie ohne Zwischenhalt einzurichten, damit sich die Menschen von der Bypassfunktion einer U-Bahn-Linie überzeugen können, deren Tragfähigkeit seitens der MVG im Herbst vergangenen Jahres vehement bestritten wurde.

Die Eingriffe in die Technik des Münchner S-Bahn-Netzes sind tiefgreifend. Daher muss die Stammstrecke, also der Abschnitt zwischen Pasing und Ostbahnhof, 2012 zeitweise gesperrt werden. Betroffen sind die sieben Wochenenden zwischen dem 6. Juli und dem 20. August. Die Arbeiten beginnen jeweils freitags gegen 20.00 Uhr und enden am darauffolgenden Montag gegen 4.00 Uhr früh. Während dieser Zeit verkehren im Rahmen des Schienenersatzverkehrs (SEV) Busse.

fv

Gestaltung Pasing-Nord: Viele Interessenskonflikte

Am 22. November fand in der Pasinger Fabrik eine weitere Veranstaltung mit Bürgern und Anwohnern zur künftigen Gestaltung des Bereichs nördlich des Pasinger Bahnhofs statt. Hier zeigte sich bereits deutlich, dass es keinen Königsweg geben wird, denn die Wünsche und Forderungen aus der Bürgerschaft stehen sich oftmals diametral gegenüber.

Im Bezirksausschuss sind sich die Fraktionen mittlerweile darin überein gekommen, dass ein Kammerkonzert, das einzelnen zum deutlichen Nachteil gereichen wird, nicht weiter verfolgt werden soll. Das Gremium hat nun auf Basis der verschiedenen Diskussionsveranstaltungen und der vorliegenden Untersuchungen ein Maßnahmenpaket verabschiedet, mit Hilfe dessen in erster Linie der Durchgangs- und Schleichverkehr am Nordausgang des Bahnhofs vermieden werden und eine städtebauliche Aufwertung bewirkt werden soll. So ist südlich des Wensauer Platzes eine

Richard Heckler & Söhne

Malermeister - Innungsfachbetrieb



- Anstriche in allen Techniken
- Lackierungen innen - außen
- Tapeten - Bodenbeläge
- Stuckarbeiten
- Kunstharz- und Baumwollputze
- Parkettversiegelungen
- Wärmedämmungen
- Fassaden - eigenes Gerüst



www.maler-heckler.de
Pippinger Str. 49 - Telefon: 812 34 17



Insel Mühle

Hotel • Restaurant • Bar • Biergarten

Die Gourmet - Adresse im Münchner Westen
Ausgewählte Köstlichkeiten in elegant - rustikaler Atmosphäre
Bayerische Gemütlichkeit im Biergarten direkt an der Würm
Inhaber: Eric Pölzl



Untermenzing
Von-Kahr-Straße 87
Tel. 81 01 11 0

Begegnungszone mit Geschwindigkeitsreduzierung und Sperrung für den Individualverkehr – außer Anwohner, Taxen und Behinderte – beabsichtigt. Eine für das Neubaugebiet an der Paul-Gerhardt-Allee vorgesehene Buswendeschleife in der Gottfried-Keller-Straße auf Höhe der Carossastraße muss gleichzeitig das Kurzhalten für Pkw ermöglichen, damit eine Anlieferung zum und Abholung vom Bahnhof auch mit dem Auto auf möglichst kurzer Wegstrecke möglich bleibt. Die Stellplätze sollen im Umfeld des Bahnhofs

zwar deutlich reduziert werden, unter anderem nur mehr jeweils einseitig am Wensauer Platz, eine Parkraumbewirtschaftung – wie verschiedentlich gefordert – lehnt der BA jedoch ab. In verschiedenen Straßen soll stattdessen überprüft werden, ob ein alternierendes Parken zum Verlangsamen des Verkehrs eingerichtet werden kann.

Als nächster Schritt ist nun ein Abstimmungsgespräch der BA-Mitglieder mit Vertretern von Planungsreferat, Baureferat und Aktive Stadt vorgesehen. *fv*

Qualitätsmanagement am Obermenzinger Gymnasium

Das Obermenzinger Gymnasium wird seinen Qualitätsansprüchen gerecht. Bereits zum zweiten Mal bescheinigte das der Verein zur Qualitätssicherung und Zertifizierung für den Mittelstand e. V. (QZV) der Privatschule der Münchner Schulstiftung – Ernst v. Borries. Seit 2006 unterwirft sich die Schule dem international standardisierten Zertifizierungsverfahren und lässt sein Angebot von einer unabhängigen Zertifizierungsstelle überprüfen. Es pflegt so einen systematischen Verbesserungsprozess, der dokumentiert und nachvollziehbar ist.

Von links mit Urkunde: Dr. Ursula Berktold, Geschäftsführerin der Münchner Schulstiftung, Percy Berktold, Systembeauftragter und bisheriger QM-Beauftragter des Obermenzinger Gymnasiums, Klaus Blaier, Schulleiter des Obermenzinger Gymnasiums und Sibylle Paetzmann, Lehrerin am Obermenzinger Gymnasium für Deutsch und Französisch und QM-Beauftragte).



25 Jahre Theater „Viel Lärm um Nichts“

Die Geschichte der Pasinger Fabrik als Kulturstätte im Münchner Westen ist auch eng verwoben mit dem Theater Viel Lärm um Nichts, das zum Jahresende 2011 sein 25-jähriges Bestehen feierte.

Die Gründer Margrit Carls und Andreas Seyferth, hatten es sich nach mehrjähriger Arbeit an Stadt- und Staatstheatern zum Ziel gesetzt, im damals kulturell brach liegenden Westen der Stadt ein Theater aufzubauen und starteten im Mai 1986 mit einer viel umjubelten Inszenierung von Shakespeares Komödie Viel Lärm um Nichts, nach der sich die Theatergruppe sodann benannte. In den Jahren 1996 und 1997 wurde das Theater als eines der zehn besten Off-Theater aus dem deutschsprachigen Raum auf das Theater Festival Impulse nach Nordrhein-Westfalen eingeladen.

Das Theater hat die wechselvolle Geschichte des Kulturzentrums in Pasing über 25 Jahre hinweg trotz vielfach notwendiger Improvisationen und mancher Änderungen in der Struktur des Hauses durchgestanden und zählt heute zu einem festen Bestandteil der Pasinger Fabrik. Die Schauspieler Margit Carls und Andreas Seyferth bilden den Kern und die Keimzelle des Theaters - Seyferth führt auch Regie, Carls ist für Dramaturgie und die Arbeit mit Texten zuständig. Zum 25-jährigen Jubiläum luden Carls und Seyferth langjährige Weggefährten und Freunde zur Premiere ihres neuen Stücks. Shakespeare ist der Namensgeber, Lehrmeister und Hausautor und so war es fast schon Pflicht, das Jubiläum mit Shakespeare zu feiern. Mit dem Ziel, jedem Stoff auf die je eigene Art gerecht zu werden, interpretierten Carls, Seyferth und ihre Mitstreiter die Komödie „Was ihr wollt“ mit Lust und Spielwitz in der ihnen eigenen Art und präsentierten eine Raumgestaltung, die wie immer die Mittelstütze des Theaterraumes trefflich in das Geschehen integrierte. *Frieder Vogelsgesang*



seit 1730

Metzgerwirt

Frische bayerische Küche, freundlicher Service.
Täglich geöffnet von 10.15 bis 24.15 Uhr.
Familie Schallameier freut sich auf Ihren Besuch.

Nymphenburg - Nördl. Auffahrtsallee 69 - Tel. 17 04 70



Zum Alten Wirt

Familie Schlegl freut sich auf Ihren Besuch.

Bayerische Küche • Gepflegte Getränke • Nebenzimmer und Festsaal
Schattiger Biergarten • geöffnet von 9.00 bis 24.00 Uhr • kein Ruhetag

Obermenzing - Dorfstraße 39 - Telefon 811 15 90



seit 1939

Zur Aubinger Einkehr

Unter neuer Leitung von Simone Schmutzer und Aleks Stankovic mit Team.
Kleiner Saal für Ihre Feierlichkeiten und Familienfeste, großer Biergarten.

Aubing - Gößweinsteinplatz 7 - Telefon: 089 / 87 55 81



seit 1679

Zur Goldenen Gans

Inhaber: Walter Mendel

Das Restaurant für Freunde guter Gastlichkeit in Pasing,
ein Refugium für Leib und Seele.

Pasing - Planegger Straße 31 - Telefon 83 70 33

90 Jahre Burschenverein Burschenfest am 21. April

Der Burschenverein Obermenzing e.V. wurde am 6. Januar 1922 von 26 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Seit dieser Zeit ist die Pflege und der Erhalt des bayerischen Brauchtums Hauptaufgabe, insbesondere das Maibaumbrauchtum in Obermenzing und die dazugehörige Instandhaltung der historischen dreidimensionalen Figuren. Jedes Jahr investieren die Obermenzinger Burschen allein in den Erhalt dieser Figuren mehrere hundert Arbeitsstunden.

Das 90-jährige Gründungsjubiläum feiern die Burschen am 21. April mit einem Burschenfest auf dem Fenzlhof hinter St. Georg. Die Mitglieder der geladenen Obermenzinger Vereine treffen sich bereits um 10.30 zu einem Weißwurstfrühstück. Nach dem Festgottesdienst in der alten Dorfkirche folgt um 13.15 Uhr ein kleiner Festzug rund um den historischen Ortskern. Ab 14.00 Uhr wird dann auf dem Fenzl-Hof mit der Blaskapelle Schöngesing gefeiert, um 15.00 Uhr wird der Ochs vom Spieß angeschnitten und ab 21.00 Uhr gibt es Musik im Stadel. *fv*

Die neu geschaffene Carolinen-Medaille steht für gute Zwecke für 150,- Euro zum Verkauf.



Foto: Gert B. Wolter

heraus, die Carolinen-Medaille, „geprägt für gute Taten und Werke“, wie es auf der Münze heißt.

Die mit 40mm im sogenannten Königsdurchmesser geprägte Silbermünze erinnert an die Namensgeberin der Obermenzinger Kirche. Friderike Wilhelmine Caroline, geboren am 13. Juli 1776 als Prinzessin von Baden in Karlsruhe, heiratete den späteren Max I Joseph von Bayern und wurde damit Königin von Bayern. Noch im Jahr der Heirat fand am 12. Mai 1799 der erste evangelische Gottesdienst in Altbayern im Schloss Nymphenburg statt.

Zum Neujahrsempfang 2012 war nun der ehemalige bayerische Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein Festredner und Ehren-gast. Beckstein, Vizepräsident der Synode Evangelische Kirche Deutschland, ging in seiner Ansprache unter anderem auf die Wichtigkeit einer lebendigen und vorbildhaften Kirchengemeinde ein. „Wo es starke kirchliche Bindungen gibt, gibt es gleichzeitig weniger Zulauf für die NPD und geringere Jugendkriminalität,“ mahnte er.

Aus den Händen von Pfarrer Wagner erhielt zunächst Beckstein die Carolinen-Medaille. Sodann zeichnete Pfarrer Wagner auch die Mesnerin der Gemeinde, Natalja Bosunowskaja, mit der Silberunze aus, die völlig überrascht und mit Tränen gerührt die Auszeichnung dankend entgegen nahm.

Wer ein wertvolles Geschenk sucht oder der Kirchenstiftung Gutes tun will, kann die Medaille, die in einer Erstauflage von 250 Exemplaren geprägt wurde, zum Preis von 150,- Euro auch selbst erwerben. *Frieder Vogelsgesang*

Stiftung Zukunft Caroline Carolinen-Medaille für Günter Beckstein

Mit großem Weitblick hat Pfarrer Ulrich Wagner von der evangelischen Carolinengemeinde im November 2005 eine Stiftung ins Leben gerufen, mit deren Hilfe das gemeindliche Leben für die Zukunft gesichert werden soll. Ausschließlich aus Spenden sind sechseinhalb Jahre später bereits rund eine halbe Million Euro angesammelt. Dies, so Pfarrer Wagner, sei jedoch noch kein sicheres Ruhekitzen. Und daher brachte die Gemeinde vor der Adventszeit 2011 ein einzigartiges Geschenk und Sammlerstück

Pfarrer Ulrich Wagner (rechts) überreichte zum Neujahrsempfang Dr. Günther Beckstein und Mesnerin Natalja Bosunowskaja die neu geschaffene Carolinen-Medaille. Foto: Frieder Vogelsgesang



Veranstaltungspodium für ASZ

Anlässlich des Neujahrsempfangs im Alten- und Servicezentrum Obermenzing überreichte Frieder Vogelsgesang, Vorsitzender der Bürgervereinigung Obermenzing e.V., an Anna Berlinger, neue Leiterin des Hauses in der Packenreiterstraße 48, einen Spendenscheck in Höhe von 1.250 Euro. Die Spende der Bürgervereinigung wird verwendet für ein dreiteiliges Podium, das im Rahmen des Empfangs eingeweiht wurde. Die Bürgervereinigung unterstützt das Haus regelmäßig seit seiner Eröffnung im Jahr 1998. Gestiftet wurden bisher die Lautsprecheranlage des Hauses, ein gebrauchtes Klavier mit Hocker, Wechselbilderrahmen für Ausstellungen und einen Zuschuss für eine Trockenreinigungsmaschine gegeben. Nun also kommt ein Podium hinzu, das bei Veranstaltungen allen Gästen bis in die hinteren Reihen einen guten Blick auf Redner, Diskussionsteilnehmer oder auch, wie zur Einweihung des Podiums beim Neujahrsempfang, auf die Protagonisten eines humorvollen Sketches ermöglicht. *fv*

Bettina
Froitheim

Steuerberater
Diplom-Kaufmann

Ernst-Haeckel-Str. 85
80999 München

089 / 88 91 94 94



Thomas Nicolodi

Zimmerermeister

www.zimmerei-nicolodi.de

- ◆ Pergolas
- ◆ Dachgauben
- ◆ Innenausbau
- ◆ Dachfenster
- ◆ Dachstühle

und vieles mehr ...

Lochhausener Straße 1 • 81247 München • Telefon 814 46 01



Michael Liebmann (links) löste Dieter Bamberg in der Leitung des Hauses Verdistrasse 45 ab. Foto: Frieder Vogelsgesang

Haus an der Verdistrasse: Nachfolger für Dieter Bamberg

Seit Jahresbeginn führt Diplom-Pädagoge Michael Liebmann das einst heftig umstrittene Wohnheim für pflegebedürftige, obdachlose Männer an der Verdistrasse 45. Er löste Dieter Bamberg ab, der das Haus in seiner Entstehung begleitete und sodann bis zum Jahresende 2011 führte. Seit November 2011 bereits ließ sich Liebmann ausführlich in die Tagesabläufe der Bewohner und die Gepflogenheiten im Haus einweihen. Das Thema Obdachlosigkeit ist für Liebmann zwar neu, wie er zu Beginn seiner Arbeit eingestand, mit Erwachsenen mit Handicap hat er in seinem Berufsleben jedoch bereits mehrfach Erfahrungen gemacht.

Das 2004 bezogene Haus an der Verdistrasse 45 ist für viele Bewohner die letzte Station in ihrem Leben. Rund 30 Todesfälle gab es seit Bestehen. Bis es jedoch zur Heimat vieler Obermenzinger Neubürger werden konnte, musste Dieter Bamberg und seine Mitstreiter des Vereins Wohnhilfe e.V. schwierige Überzeugungsarbeit leisten. Viele Obermenzinger hatten seinerzeit große Bedenken gegen das Haus geäußert und fast wäre es im Wahlkampf 2002 zerrieben worden (*der Blutenburger Kurier berichtete mehrfach*). Längst allerdings haben sich die Wogen geglättet, die Bewohner sind in ihrer neuen Heimat angekommen und auch aufgenommen. Viele Obermenzinger unterstützen das Haus mittlerweile auf unterschiedliche Weise. Die Bürgervereinigung Obermenzing e.V. ist Initiator und seit Anbeginn Mitglied im eigens gegründeten Bürgerbeirat, der als Ansprechpartner in Problemlagen fungiert, in seinen halbjährlichen Sitzungen bisher jedoch keine größeren Probleme zu klären hatte.

2010 bekam Dieter Bamberg für seine Verdienste den Würmtaler der CSU Obermenzing überreicht. Das, so Bamberg, habe ihn besonders beeindruckt, denn gerade aus der CSU kam anfangs viel Gegenwind. Am Donnerstag, den 24. November 2011 wurde Dieter Bamberg in den Ruhestand verabschiedet. Über 100 Gäste aus nah und fern fanden sich zu seiner feierlichen Verabschiedung im Hofbräukeller ein. Im Vorstand des Trägervereins will Bamberg jedoch auch weiterhin mitwirken und sich für benachteiligte Mitmenschen einsetzen.

Frieder Vogelsgesang

Ellinor Hayn geehrt

Im Rahmen einer Feierstunde im Münchner Rathaus wurde am 12. Januar 2012 die Obermenzingerin Ellinor Hayn für mittlerweile 18 Jahre engagierte Mitarbeit im Bezirksausschuss nicht nur durch die Stadt München mit einer Armbanduhr ausgezeichnet, sondern erhielt zudem „für ihr langjähriges verdienstvolles Wirken“ und „für besondere Verdienste in der kommunalen Selbstverwaltung“ eine Dankurkunde von Innenminister Joachim Hermann. Ellinor Hayn ist für die CSU Mitglied im Bezirksausschuss Pasing-Obermenzing und darüber hinaus seit vielen Jahren in Orts- und Kreisvorstand aktiv. fv

Christel Dill löst Uli Matitschka ab

Aus persönlichen Gründen legte Uli Matitschka, Leiter der Staatlichen Fachoberschule und Berufshochschule an der Bergsonstraße, sein Mandat im örtlichen Bezirksausschuss zu Beginn der März-Sitzung nieder. Ihm folgte nun als neues Fraktionsmitglied der SPD Christel Dill, Vorstandsmitglied der SPD Obermenzing. Sie wird sich künftig im Unterausschuss Bau und verkehrliche Einzelmaßnahmen einbringen. fv

SPD dankt Willy Schneider

Anlässlich des Neujahrsempfangs der SPD Obermenzing wurde Willy Schneider mit der Willy-Brandt-Medaille ausgezeichnet. Die Medaille ist eine selten vergebene Auszeichnung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Die SPD ehrt damit Mitglieder, die sich um die Sozialdemokratie in besonderer Weise verdient gemacht haben. Geschaffen wurde die Auszeichnung durch Beschluss des Parteivorstandes vom 16. Dezember 1996.

Die Laudatio auf Schneider hielt der ehemalige Münchner Stadtrat Helmut Aschl, der seit 1978 dem Beirat der Bürgervereinigung Obermenzing angehört. „Wenn man sich immer auf einen Mitstreiter verlassen kann, der sich stets um das Wohl der Partei und um die Menschen kümmert, dann hat er eine besondere Auszeichnung verdient“. Mit diesen Worten begründete Aschl die Verleihung der höchsten Auszeichnung der Sozialdemokratie an Willy Schneider. „Lieber Willy, die Willy-Brandt-Medaille ist ein Zeichen des Respekts für Deine unermüdliche ehrenamtliche Arbeit für die Sozialdemokratie. Als langjähriges Mitglied der SPD-Obermenzing, des Bezirksausschusses und mit Deinem Engagement für Deine Kolleginnen und Kollegen und Deine Mitmenschen, sei es beispielsweise als Personal- und Betriebsrat, als Gewerkschaftssekretär im Sozial-Tarif- und Beamtenrecht, als Mieterbeirat, als Beirat in der Bürgervereinigung Obermenzing, in der Pfarrei Leiden Christi, bist Du stets im Einsatz.“

Der Vorstand der Bürgervereinigung schließt sich dem Dank der SPD an Willy Schneider an. Schneider ist seit 1990 gewähltes Mitglied des Beirats der Bürgervereinigung. (as / fv)

ANDREAS HUBER

Elektromeister

Beleuchtungstechnik • Elektroinstallation • Neu- und Umbauten
ISDN / Telefon- u. Sprechanlagen • Elektroheizung • El. Torantriebe
Kundendienst • Notdienst

Samerhofstraße 4, 81247 München, Tel. / Fax: 88 16 60
Mobil: 0171 / 208 26 36



HARLANDER

FLIESEN MOSAIK NATURSTEIN

Persönliche Beratung und
meisterliche Umsetzung
sind unsere Stärken!

Tel. (089) 88 55 23
www.fliesen-harlander.de
Pippinger Straße 49
81245 München

Erwin Bauer verstorben

Am 16. Februar 2012 verstarb Glasermeister Erwin Bauer im Alter von 82 Jahren, vielen Obermenzinger auch bekannt durch den Schreibwarenladen Bauer an der Verdistrasse. Generationen von Eltern und Schülern der Grandlschule haben sich hier mit dem notwendigen Schulbedarf versorgt.

Auch ich kannte Erwin Bauer von klein auf. In unserer elterlichen Wohnung hatten wir nicht nur Zimmertüren mit Glasfüllungen, sondern auch Bücherschränke mit mehrfach unterteilten und verglasten Türen. Bei vier Kindern im Haushalt war es keine Seltenheit, dass eine Scheibe zu Bruch ging und so war Erwin Bauer regelmäßiger Gast bei uns.

Auslöser für seinen Tod war letztlich ein Fahrradunfall, als er unachtsam die Verdistrasse überquerte und sich einen Beckenbruch zuzog. Im Krankenhaus stürzte er dann nicht nur zudem unglücklich auf den Kopf, sondern erlitt auch noch eine Lungenentzündung, die sein geschwächter Körper nicht mehr ertrug.

Am 14. Dezember 1951 war Erwin Bauer als 22-jähriger eines von 123 Gründungsmitgliedern der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. und unterstützte seither unsere Arbeit zum Wohle Obermenzings nach Kräften. Mit ihm ist das letzte uns bekannte Gründungsmitglied von uns gegangen. Den Hinterbliebenen gilt unser Mitgefühl.

Frieder Vogelsgesang



menzinger Feuerwehr, deren Mitglieder regelmäßig aktiv Hand am Zehentstadel anlegten, war ein wahrer Glücksfall.

Brandrat Rupert Saller, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr München, verabschiedete Helmut Stangl mit einer Ansprache am Grab. Viele Jahre habe Helmut Stangl „die Schlagzahl in seiner Anteilung angegeben und sich dort, wo er zu Hause war, in Obermenzing, zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger engagiert.“ Seine Arbeit sei, so Saller weiter, „geprägt von der – vornehm ausgedrückt – sogenannten Stanglschen Geradlinigkeit“. Stangl habe über sich selbst oft gesagt „I hab a broads Kreiz!“.

Helmut Stangl hatte, so wie ich ihn viele Jahre kannte, durchaus seine Ecken und Kanten und einen nicht zu unterschätzenden bayerischen Dickschädel. Sein „Ja“ bedeutete aber immer, wie auch Rupert Saller bestätigt, dass man sich auf ihn verlassen konnte. Ein ausführlicher Bildbericht über den Verstorbenen wurde in der Ausgabe Nr. 58 der Schriftenreihe „Obermenzinger Bilder“ veröffentlicht, die zum Jahreswechsel an die Mitglieder der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. verteilt wurde.

Obermenzing und seine Vereine werden Helmut Stangl ein gebührendes Andenken bewahren.

Frieder Vogelsgesang

IG Zehentstadel neu formiert

Nach dem Tod von Helmut Stangl benötigten die in der Interessengemeinschaft Zehentstadel zusammengeschlossenen Vereine einige Zeit, um sich neu aufzustellen. Über Jahre hinweg hatte Stangl die Verwaltung und Vermietung nahezu im Alleingang besorgt. Mittlerweile ist die Übernahme aller Unterlagen abgeschlossen, Anfang März wurde der Vorstand neu gewählt. Unter Wahlleitung von Frieder Vogelsgesang (Bürgervereinigung) wurde Christa Stock (Musikforum) zur ersten Vorsitzenden gewählt, ihre Stellvertreter sind künftig Stefan Bierling (Freiwillige Feuerwehr) und Willi Franz (D' Blutenburgler), Schriftführer ist wie bisher Karl Grandl (Veteranen und Reservisten). Das wichtigste Amt hat jedoch künftig Irina Grob (Freunde der Freiw. Feuerwehr) inne: Sie ist nicht nur Schatzmeisterin, sondern führt künftig auch das Belegungsbuch des Zehentstadels, schließt die notwendigen Mietverträge ab und organisiert die Übergaben. Alle Wahlen erfolgten in harmonischem Einvernehmen einstimmig.

Im laufenden Jahr 2012 ist der historische Stadel bereits weitgehend ausgebucht. Als wichtiger nächster Schritt steht nun eine Satzungsänderung zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit auf der Tagesordnung der Interessengemeinschaft.

fv

Nachruf auf Helmut Stangl

An seinem 70. Geburtstag verstarb, wie in unserer letzten Ausgabe kurz gemeldet, am 18. September 2011 unerwartet Helmut Stangl. Stangl war über Jahrzehnte hinweg in Obermenzing in vielerlei Hinsicht für das Gemeinwohl engagiert und hatte bis zuletzt das Amt des Vorsitzenden der Interessengemeinschaft Zehentstadel inne. Insbesondere für seine Verdienste um die Freiwillige Feuerwehr Obermenzing wurde Helmut Stangl mehrfach ausgezeichnet. Als 18-jähriger trat er der Feuerwehr bei und blieb dem aktiven Dienst 42 Jahre hinweg treu, davon 32 Jahre als Abteilungsleiter.

Erst im Frühjahr 2011 legte Stangl den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft Obermenzinger Vereine nieder, den er zwanzig Jahre zuvor 1991 in Nachfolge von Wolfgang Vogelsgesang übernommen hatte. Bis zu seinem Tode amtierte er als engagierter Vorsitzender der Interessengemeinschaft Zehentstadel. In den vergangenen Jahren war ihm dieser historische Stadel nahezu zur zweiten Heimat geworden. Stangl war maßgeblich an der Nutzbarmachung für kulturelle Zwecke beteiligt und für alle Veranstalter der erste Ansprechpartner. Die Symbiose mit seiner Funktion in der Ober-



Badebus 2012

2012 startet der Bus wieder ab dem 26. Mai bis zum 12. September bei Badewetter ab 11 Uhr vormittags alle 20 Minuten vom S-Bahnhof Lochhausen in Richtung Naherholungsgebiet Langwieder See / Lußsee. Die einfache Fahrt kostet 1,50 Euro, Kinder bis 6 Jahren sind frei, bis 14 Jahren fahren Kinder zum ermäßigten Preis von 50 Cent. Aktuelle Informationen: www.badebus.com

VOGT Elektrogeräte Kundendienst Einbauküchen
 Franz Vogt GmbH
 U 247 München
 80333 München
 089 30 11 11
 089 30 11 11
 089 30 11 11

Ihr **FACHGESCHÄFT** für alle Haushalts- und Gewerbegebiete
 EINBAUKÜCHEN von MIELE EWE PRONORM
 KUNDENDIENST Ersatzteile für WASCHMASCHINEN
 GESCHIRASPÜLER KÜHLGERÄTE ELEKTROHEIÖE u.a.
 Telefon **89 16 11 50**

Ihr **HEIZÖL** - Lieferant

Tanken Sie Energie !
ESSO Heizöl Extra
ESSO Heizöl Optiplus

M Michael Wäsler GmbH
 Pippinger Straße 121, 81247 München
W Tel.: 089 / 811 26 60 Fax: 089 / 814 48 62
www.waesler.com

OPTIPLUS

Boarisch Tanzen

Blutenburgler laden zum Volkstanzkurs

Der Verein für Volksmusik und Volkstanz „D' Blutenburgler e.V.“ hat es sich seit über 25 Jahren zur Aufgabe gemacht, in unserer hektischen Zeit das heimatliche Brauchtum zu pflegen. „Es reicht nicht aus, Volksgut in Museen und Archiven zu konservieren. Unser Brauchtum muss leben, um nicht in Vergessenheit zu geraten,“ heißt es aus dem Vereinsvorstand. „Das heißt,“ erläutert der Vorsitzende Willi Franz, „die Volksmusik gehört in die Stube, Volkstanz und Blasmusik ins Wirtshaus und auf den Tanzboden, die Mundart zum Menschen und das Volkstheater auf die Bühne.“ Nach vier erfolgreichen Obermenzinger Starkbierabenden im Alten Wirt mit Theaterstücken, aufgeführt durch die Theatergruppe des Musikforums Blutenburg, Gstanzln von Peter Igl und Musik von Karl Edelmann mit seinen Altbairischen Musikanten, lädt der Verein daher nun zu einem Volkstanzkurs für Anfänger und zur Auffrischung.

Ab Montag, den 16. April werden im Pfarrheim Leiden Christi an acht Abenden (ohne Pfingstmontag) jeweils ab 19.30 Uhr unter fachmännischer Anleitung von Willi Stappert einfache bayerische Tänze gelehrt, wie sie auf zahlreichen Veranstaltungen zum Vergnügen getanzt werden: Walzer, Polka, Dreher und Tänze mit vielen abwechslungsreichen Tanzfiguren. Dabei liegt der Schwerpunkt nicht auf Perfektion, sondern auf der Freude an der Bewegung, wodurch auch eingefleischte Tanzmuffel schnell Spaß daran finden werden. Der Kurs ist an kein Alter gebunden und Vorkenntnisse werden nicht benötigt. Auch paarweises Erscheinen ist nicht erforderlich - im Kurs findet sich der Anschluss schnell.

Die Teilnahmegebühr beträgt 40,- Euro je Person. Anmeldungen sind beim Vereinsvorsitzenden Willi Franz unter Tel. 864 41 16 möglich. Er steht auch für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Einen Eindruck über bayerische Volkstänze kann man auf dem traditionellen Stadtfest der Blutenburgler gewinnen, das heuer am Samstag, den 5. Mai ab 12.00 Uhr am Obermenzinger Zehentstadel stattfindet, ab 14.00 Uhr spielt die Aichacher Bauernmusik zum Tanz (siehe Foto). Dort kann man mit dem Vereinsvorstand ins Gespräch kommen.

Unentschlossene können am 16. April gerne spontan vorbei kommen und den ersten Tanzkursabend als unverbindlichen Schnupperabend testen. Auch im Anschluss an diesen Abend ist eine Anmeldung noch möglich. *Frieder Vogelsesang*



Seit vielen Jahren zählt die Gartenmesse „München blüht“ zu den regelmäßigen Veranstaltungen im Hof von Schloss Blutenburg.

Frühlingserwachen in Schloss Blutenburg

Pünktlich zum Frühlingsstart lädt die Gartenmesse „München blüht“ am Samstag, 21. April und Sonntag, 22. April 2012 wieder in den Hof von Schloss Blutenburg ein und präsentiert ein buntes und farbenprächtiges Angebot für Gartenliebhaber. Nach den großen Erfolgen der letzten Jahre geht die Messe bereits in die siebte Runde. Auch heuer werden über 40 Aussteller die neuesten Trends für eine schöne Gartengestaltung vorstellen sowie ihre Produkte und Dienstleistungen anbieten. Von Floristik, bepflanzter Dekoration und Pavillons über Gartenmöbel, Hängematten und Whirlpools bis hin zu Gartenaccessoires und Kunsthandwerk ist alles geboten. Darüber hinaus ergeben sich unbegrenzte Möglichkeiten für Gespräche zwischen Besuchern und Ausstellern.

„Wir wollen alle Gartenfreunde und Blumenliebhaber verzaubern“, erklärt Eberhard Fetzer, Veranstalter der Gartenmesse „München blüht“ und Geschäftsführer der Fetzer GmbH. „So bieten wir nicht nur eine Verkaufsmesse und Informationsplattform für gartenbauliches Fachwissen, sondern laden vielmehr alle Blumen- und Pflanzenliebhaber zum Flanieren auf Schloss Blutenburg ein.“ Aufschlussreiche Vorträge wie „Giftpflanzen im Garten“ von Miriam Teske bieten Interessierten fundiertes Wissen über bestimmte Themenfelder. Die Landschaftsarchitektin verrät in Ihrem Vortrag hilfreiche Fakten aus der Welt der Giftpflanzen, die ihr Gift als Schutz vor Fressfeinden entwickelt haben und weist auf den Umgang mit diesen Pflanzen sowie bestehende Gefahren für Kinder hin. Dieses Konzept einer Mischung aus bunter Gartenmesse und interessantem Rahmenprogramm erfreut sich seit Jahren großer Beliebtheit.

Die Gartentage „München blüht“ sind jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Erwachsene bekommen eine Tageskarte für fünf Euro, ermäßigt vier Euro. Für Kinder bis 14 Jahren ist der Eintritt frei. *fv*

Malereibetrieb

Peter Ostermeier

Maler- und Lackierermeister

Innungsfachbetrieb

Telefon: 089 / 863 32 22

- Raumgestaltung
- Tapezieren
- Lackieren
- Restaurierungen
- Fassadenanstriche
- Korrosions- und Holzschutz
- Baubetreuung
- Handwerkerkoordinierung



JOSEF FREI IMMOBILIEN

Ihr Partner
in Obermenzing und Pasing

Verdisträße 80 - 81247 München - Tel. 089 / 811 93 98

Achse im Wandel Hauptbahnhof - Laim - Pasing 2002 - 2012

Ein großer städtebaulicher Umbruch vollzieht sich entlang der Bahnlinie Hauptbahnhof, Laim, Pasing. Große Gebiete wurden und werden auf dem lang gestreckten Areal entlang der Bahngleise völlig neu gestaltet, vielfältige Wohn- und Gewerbegebiete, Grün- und Erholungsflächen sind entstanden, weitere noch in Planung. Ein spannender Prozess städtebaulicher Veränderung, der wesentlich das Stadtbild und die Skyline Münchens verändert.

Seit Herbst 2002 wird dieser Prozess von unterschiedlichen Teilnehmern eines Fotoprojekts der Münchner Volkshochschule unter der Leitung von Werner Resch dokumentiert, die noch bis zum 6. Mai eine Auswahl ihrer Fotografien in der Pasinger Fabrik ausstellen. Entsprechend der persönlichen Sichtweise interpretieren die Fotografinnen und Fotografen auf ihre Art und Weise den Wandel, der sich auf dem Areal abspielt. Die Arbeiten zeigen die vielfältigen visuellen Aspekte des Themas Umbruch und Erneuerung, von der klassischen Dokumentation und Architekturfotografie bis zu Bildern, die anhand von Spuren und Details die Wende symbolisieren. Das ambitionierte Langzeitprojekt macht den Wandel im Augenblick der Veränderung plastisch und deutlich und dokumentiert ihn für die Zukunft.

Die Ausstellung ist täglich außer montags zwischen 16.00 und 20.00 Uhr geöffnet, sonntags bereits ab 14 Uhr. Der Eintritt beträgt 2,- Euro. Am Mittwoch, den 25. April findet um 19.00 Uhr eine Podiumsdiskussion unter dem Motto „Achse im Wandel – Der große Wurf oder vergebene Chance“ statt, für den 6. Mai ist um 19.00 Uhr eine Finissage geplant. *pf/fv*

Bürgerwerkstatt für Neuaußing-Westkreuz

Kurz vor Drucklegung dieser Ausgabe erreichte uns die Mitteilung, dass die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH gemeinsam mit interessierten Bürgern im Rahmen des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms „Aktive Zentren“ städtebauliche Zielvorstellungen für dieses Gebiet erarbeiten und diskutieren will. Zwei Termine sind geplant: Freitag, den 4. Mai um 18.00 Uhr für Westkreuz im Bürgersaal und Dienstag, den 8. Mai um 18.00 Uhr für Neuaußing in der ESV-Vereinsgaststätte, Papinstraße 22. Bei diesen Terminen wird das beauftragte Planungsbüro auch erste Ergebnisse der vorbereitenden Untersuchungen vorstellen. *st/fv*

Pasinger Kunst- und Kulturpreise: Preisträger 2012 gesucht

Alle zwei Jahre vergibt der Verein Pasinger Mariensäule e.V. seit nunmehr über 30 Jahren Kunst- und Kulturpreise. Heuer steht die Preisverleihung bereits zum 17. Mal an. Es werden wieder drei Preise vergeben, jeweils dotiert mit 1.500 Euro und einer wertvol-

len Medaille. In der Reihe der Preisträger vergangener Jahre sind viele namhafte Künstler vertreten, unter anderem Hans Osel, Hans Marek, Walter Habdank, Werner Eckhardt, Ernst Krebs, Hermann Bigelmayr, Josef Wahl, Marlies Poss, Klaus Behr – um nur einige zu nennen.

„Wie in den vergangenen Jahren würde sich der Verein darüber freuen, wenn aus der Bürgerschaft des Münchner Westens Vorschläge eingereicht werden,“ wirbt Vorsitzende Maria Osterhuber-Völkl. „Die Auswahl der Preisträger wird von einer hochkarätigen und sachverständigen Jury durchgeführt, die Preisverleihung findet sodann im festlichen Rahmen Anfang Dezember 2012 im Pasinger Rathaus statt.“

Vorschläge mit Begründung und aussagekräftigen Unterlagen werden bis spätestens Montag, den 2. Juli erbeten an: Verein Pasinger Mariensäule e.V., Frau Maria Osterhuber-Völkl, Paosstraße 16, 81243 München, oder können in der Bezirksausschuss-geschäftsstelle im Rathaus Pasing abgegeben werden. *fv*

15. bis 20. Juli in Schloss Blutenburg: White Ravens Festival 2012

In der Internationalen Jugendbibliothek in Schloss Blutenburg ist der Begriff „White Ravens“ seit vielen Jahren ein Synonym für außergewöhnliche und innovative Kinder- und Jugendliteratur. Jährlich veröffentlicht die Bibliothek unter diesem Namen einen Buchempfehlungskatalog, der nicht nur in der Fachwelt großes Ansehen genießt. White Ravens geben Impulse, setzen neue Trends und stehen für sprachliche, inhaltliche und künstlerische Qualität.

Vom 15. bis 20. Juli 2012 findet heuer zum zweiten Mal das White Ravens Festival für Internationale Kinder- und Jugendliteratur statt. Das geht zurück auf die Initiative des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, der auch die Schirmherrschaft übernommen hat. Es wird unter anderen von der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. unterstützt und finanziell gefördert.

Sechs Tage lang werden deutsche und ausländische Autoren und Illustratoren aus ihren aktuellen Büchern lesen, Workshops und Schreibwerkstätten leiten und in Podiumsgesprächen über sich und ihre Arbeit sprechen. Das Festival bietet ebenso Raum für renommierte, vielfach ausgezeichnete Autoren wie für literarische Neuentdeckungen und schafft mit deutschen und internationalen Programmpunkten einen Brückenschlag zwischen den Kulturen. Im Mittelpunkt steht dabei die Begegnung der Autoren und Illustratoren mit ihren jungen und erwachsenen Lesern. Hauptveranstaltungsort ist Schloss Blutenburg, der Sitz der Internationalen Jugendbibliothek. Darüber hinaus werden die eingeladenen Autoren bayernweit an Schulen, Bibliotheken und anderen Orten zu erleben sein. Die öffentliche Eröffnungsveranstaltung findet am Sonntag, den 15. Juli um 15.00 Uhr bei freiem Eintritt im Festzelt im Schlosshof statt. Weitere Informationen sind im Internet unter www.ijb.de/wrfestival abrufbar. *fv*

verde

Gartenbau • Meisterbetrieb

Verkauf und Pflanzungen, Baumschnitt, Fällungen, Gartenpflege, Terrassen und Wege, Zaunbau, Pergolen, Rodung von Baugrundstücken und vieles mehr...

Philipp E. Seeger

Mendelssohnstraße 7
Gotthardstraße 33

Telefon 089 / 95 45 67 54
Mobil 0179 / 204 70 88
Fax 089 / 89 16 19 52

www.verde-gartenbau.de

Werner Weiß

Fliesen

Marmor

Mosaik



Zwingenberger Straße 39
81245 München - Aubing
Tel. (089) 863 17 05, Fax (089) 863 33 64

Neubau - Umbau
Reparaturarbeiten
Badrenovierung

Internet: www.fliesen-werner-weiss.com



„Don Giovanni“ kam 2011 aufgrund der schlechten Wetterlage nur ein einziges Mal open air in Schloss Blutenburg zur Aufführung. Bei schlechtem Wetter weicht das Ensemble in die Pasinger Fabrik aus.

Foto:
Pasinger Fabrik.

Giacomo Puccini: Tosca Sommer-Open-Air im Schlosshof

Im Sommer 2011 und Winter 2011/12 konnte Münchens Kleinstes Opernhaus in der Pasinger Fabrik mit dem *dramma giocoso* „Don Giovanni“ von W.A. Mozart eine der erfolgreichsten Produktionen in der Geschichte der Pasinger Opern verzeichnen. In den insgesamt 56 Vorstellungen strömten über 10.700 Gäste in die Pasinger Fabrik um die Geschichte des berühmten Verführers, erzählt von Regisseurin Julia Dippel, zu erleben.

Im Sommer 2012 wendet sich Münchens Kleinstes Opernhaus wieder dem ganz ernstesten Fach zu: mit der Oper „Tosca“ erfüllen sich die Verantwortlichen den langen Traum, endlich einen Puccini in Pasing auf die Bühne zu bringen. Als Regisseurin konnte hierfür die Münchnerin Nilufar K. Münzing gewonnen werden, die vor allem im süddeutschen Raum seit 2002 als Opern- und Sprechtheater-Regisseurin tätig ist. Gemeinsam mit dem musikalischen Leiter Andreas P. Heinzmann wird sie die „Tosca“ am 20. Juni 2012 zur Premiere bringen.

Die 1900 in Rom uraufgeführte Oper handelt von der Liebe zweier Künstler, Floria Tosca, die berühmte Operndiva und Mario Cavaradossi, der Maler, in Zeiten des Krieges. Liebe und Intrige, Mord und Glaube sind die wichtigsten Zutaten, die den Stoff so mitreißend machen. Leidenschaftlich wird auch wieder das 10-köpfige Orchester von Münchens Kleinstem Opernhaus den Puccini interpretieren in einem Arrangement von Maximilian Fraas und Andreas P. Heinzmann. Im Sängereensemble finden sich alte Bekannte der letzten Produktionen der Pasinger Fabrik wieder, man darf aber auch auf einige neue Gesichter und Stimmen gespannt sein.

Bis zum 19. August wird diese Oper in insgesamt 37 Vorstellungen zu sehen sein. Von 26. bis 31. Juli ist Münchens Kleinstes Opernhaus wieder Ope(r)n-Air zu Gast im Innenhof von Schloss Blutenburg. Der Vorverkauf beginnt am 15. Mai 2012, Reservierungen sind ab dann möglich unter 089/82 92 90 79. Carina Uhle

Offenes Singen in Pasing

Bereits seit Jahresmitte 2011 bietet die Liedertafel Pasing e.V. jeden zweiten Mittwoch ein offenes Singen im Prinzregent-Garten (Benedikterstraße 35), bei dem beliebte Ohrwürmer und Volkslieder mit Gitarrenbegleitung gesungen werden. Alt und Jung, Frauen und Männer sind herzlich eingeladen, der Sangeslust freien Lauf zu lassen. Nähere Informationen über den Pasinger Traditionsverein finden Sie unter www.liedertafel-pasing.de im Internet. hb

Tag des offenen Denkmals Dachstuhl von St. Wolfgang zu besichtigen

Seit Oktober 2011 werden in St. Wolfgang in Pipping wieder Gottesdienste gefeiert, während die Sanierungsarbeiten in verschiedenen Bereichen noch weitergehen. Am Tag des offenen Denkmals 2008 wurde die Kirche wegen statischer Mängel im Bereich des Kirchenchors geschlossen, heuer kann nun im Rahmen des Tages des Offenen Denkmals am 9. September, der unter dem bundesweiten Schwerpunktthema „Holz“ steht, der fachmännisch sanierte historische Dachstuhl des Pippinger Kleinods in kleinen Gruppen besichtigt werden. Um 14.00 Uhr erwartet Prof. Dr. Johann Wittmann, als Baubeauftragter der Pfarrgemeinde Mitglied der Lenkungsgruppe zur Sanierung von St. Wolfgang, die interessierten Besucher und steht für Fragen rund um die Kirche zur Verfügung.

Der Bezirksausschuss Pasing-Obermenzing beabsichtigt noch weitere Veranstaltungen, die bei Redaktionsschluss allerdings noch nicht festgelegt waren. fv

Der Dachstuhl von St. Wolfgang ist auch nach der umfassenden Sanierung noch in weiten Teilen im Original erhalten. Am 9. September kann das Tragwerk aus nächster Nähe besichtigt werden. Unser Foto zeigt einen Zwischenzustand während der Sanierungsarbeiten.

Foto: Albert Bumbach



Biosthetik

Wilma Habert

Frauenhaar

Verdistrasse 116, Voranmeldung unter Telefon 811 24 77
Montag bis Freitag von 8³⁰ bis 18⁰⁰ Uhr, Samstag ab 8⁰⁰



Hausaufgaben: Anleitung zum selbstständigen Lernen

In **Deutsch von 5 auf 2:** Aufsätze üben

Quali und Übertritte: Sicherheit in allen Prüfungsfächern!

andrews-lernen.de, ☎ 82 90 92 20



**Gartentage
München blüht**
Schloß Blumenburg Obermenzing
21. - 22. April Sa und So 10 -18 h

Die Gartenmesse München blüht im Schloß Blumenburg in Obermenzing ist Verkaufsmesse und Informationsplattform zugleich - ein vielseitiger Markt, der von Blumen, Pflanzen und Kräutern, Gartenanlagen, Gartentechnik und Gartenmö-
beln, Zubehör und Dekoartikel, sowie Terracotta, Keramik, bis hin zu Brunnen alles anbietet, was die Herzen aller Gartenfreunde höher schlagen lässt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen

www.garten-messen.de FETZER GMBH | GRÜNENSTR. 6 | 87509 IMMENSTADT | Tel. (0 83 23) 96 74 0

Veranstaltungen

Donnerstag 19. April: Bürgerversammlung

Turnhalle der Grandlschule, Ausweis mitbringen!, 19.00 Uhr.

Samstag 21. April: 90 Jahre Burschenverein

Festzug und anschließendes Fest mit Blasmusik und Ochs vom Speiß; Fenzlhof hinter St. Georg. *Siehe Bericht auf Seite 10.*

Sa. 21. und So. 22. April: München blüht

Gartenmesse in Schloss Blumenburg. 10.00 - 18.00 Uhr.
Siehe Bericht auf Seite 13.

Mittwoch 25. April: Achse im Wandel

Podiumsdiskussion zur Stadtentwicklung im Münchner Westen. Pasinger Fabrik, 19.00 Uhr. *Siehe Bericht auf Seite 14.*

Samstag 28. April: Hoagartn im Alten Wirt

Der Verein für Volksmusik und Volkstanz „D'Blutenburgler“ e.V. lädt ab 19.00 Uhr (Einlass ab 18.00 Uhr) zum Hoagartn.

Dienstag 1. Mai: Obermenzinger Maibaum

Der Burschenverein bringt ab 9 Uhr die Figuren am Maibaum an.

Fr. 4. Mai und Di. 8. Mai: Bürgerwerkstatt Neuaußing

Siehe Ankündigung auf Seite 14.

Samstag 5. Mai: Stadtfest

Volksmusik, Volkstanz und nette Gespräche ab 12.00 Uhr am Obermenzinger Zehentstadel mit der Aichacher Bauernmusik. Der Verein „D'Blutenburgler“ e.V. lädt herzlich ein. *Siehe Seite 13.*

Samstag 5. Mai: 29. Obermenzinger Gartlerflohmarkt

auf dem Grundstück der Blumen- und Gartenfreunde Obermenzing e.V., Lochhausener / Ecke Mühlangerstraße, 13.00 - 16.00 Uhr.

Do. 17. bis So. 20. Mai: Weinfest in Schloss Blumenburg

täglich von 11.00 bis 22.00 Uhr; Verein Südliche Weinstraße e.V. und Verein der Freunde Schloss Blumenburg e.V., Tel. 811 31 32.

Montag 21. Mai: Mitgliederversammlung

Jahresmitgliederversammlung der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. im Pfarrsaal Leiden Christi. Auch Nicht-Mitglieder sind traditionell herzlich willkommen. Beginn: 19.00 Uhr.

Fr. 15. bis So. 17. Juni Kunstgenuss

Ausstellung des Kulturvereins Allach-Untermenzing im Zehentstadel. Mazedonien zu Gast. Vernissage: Fr. 20.00 Uhr.

Sonntag 17. Juni: Fronleichnamsprozession

Prozession des Pfarrverbands Menzing. Heuer wieder in St. Leonhard. Beginn: 9.00 Uhr.

Sonntag 17. Juni: Obermenzinger Dorffest

Der Verein der Freunde Schloss Blumenburg e.V. lädt ab 11.00 Uhr zum Dorffest in den Hof von Schloss Blumenburg.

Samstag 23. Juni: Sonnenwendfeier

Feier mit den „Menzinger Lausbuam“ von 17.00 bis 22.00 Uhr im Festzelt der Bahn-Kleingartenanlage an der Marschnerstraße 79.

Samstag 30. Juni: 18. Würmtaler Trachtenwallfahrt

00.00 Uhr Abmarsch von Maria Geburt, Pasing; 10.00 Uhr heilige Messe in Andechs. Ausrichter: „D' Würmtaler“ Menzing e.V.

Sonntag 1. Juli: Pfarrfest in Leiden Christi

10.30 Uhr Familiengottesdienst mit den Chören von St. Leonhard und Leiden Christi, anschließend Pfarrfest im Pfarrzentrum.

Samstag 14. Juli: Gartenfest

Die Freiwillige Feuerwehr Obermenzing lädt ab 17.00 Uhr zum Gartenfest am Zehentstadel mit Tag der Offenen Tür.

Sonntag 15. Juli: White Ravens Festival 2012

Festival für Internationale Kinder- und Jugendliteratur; Eröffnungsveranstaltung im Schlosshof Blumenburg, 15.00 Uhr.
Siehe Bericht auf Seite 14.

26. - 31. Juli: Open-Air-Oper im Schlosshof Blumenburg

Die Pasinger Fabrik gastiert mit Giacomo Puccinis „Tosca“ im Innenhof von Schloss Blumenburg. *Bericht siehe Seite 15.*

Sonntag 29. Juli: Carolinenfest

Gemeindefest der evang. Carolinengemeinde ab 9.30 Uhr zugunsten der Stiftung „Zukunft Caroline“, Sarasatestraße.

Samstag 8. September: Weinfest

Südpfälzer Weine im Festzelt in der Bahn-Kleingartenanlage an der Marschnerstr. 79; ab 17.00 Uhr spielen die „Menzinger Lausbuam“.

Sonntag 9. September: Tag des offenen Denkmals

Unter anderem kann der historische Dachstuhl von St. Wolfgang in Pipping besichtigt werden. *Siehe Ankündigung auf Seite 15.*

Samstag 15. September: Öffentlicher Volkstanz

Der Verein „D'Blutenburgler“ e.V. lädt ab 19.00 Uhr zum Volkstanz in den Obermenzinger Zehentstadel. Telefon 864 41 16.

Fr. 21. bis So. 23. September: Kunststück Würm

Ausstellung des Kulturvereins Allach-Untermenzing im Zehentstadel. Vernissage: Fr. 20.00 Uhr; geöffnet Sa. / So. ab 11.00 Uhr.

Samstag 6. oder 13. Oktober: Ramadama

Aufräumaktion rund um Schloss Blumenburg mit gemeinsamer Brotzeit. Treffpunkt um 9.00 Uhr am Schlosstor.

Redaktionsschluss der Ausgabe Nr. 85 für die Monate
Oktober 2012 bis März 2013: Freitag, 7. September 2012